

Meine Damen und Herren,

ich wünsche eine fabelhafte vorlesungsfreie Zeit und viel Spaß beim Lesen des letzten Infoblatts für dieses Semester.

Antonia

Ein-Frau-Redakteurin

News

Info aus der Bibliothek

Vom 12. Juli bis 19. September 2010 gelten in der Bibliothek die Öffnungszeiten für die vorlesungs- und prüfungsfreie Zeit.

Montag und Freitag: geschlossen
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet

Einladungen

Einladung und Aufruf zum Themenabend „Geschichten der ehs“

Der Freundeskreis der ehs lädt am 6. Dezember 2010 von 19 - ... Uhr in die Wienerstr. zum Themenabend ein: „Geschichten der ehs - Teil 1“ mit speziellen Gästen (beliebte Ur-gesteine der ehs).

Aufruf an FK-Mitglieder, Ehemalige, Studierende & MitarbeiterInnen: *Bit-*

te schicke uns Deine Geschichte mit oder ohne Fotos - „Was hast Du /was habt Ihr ulkiges, spannendes, prägendes oder trauriges in den Gemäuern der ehs erlebt?“ an freundeskreis@ehs-dresden.de

Bemerkenswertes

Empirische Studie über rechtsextreme Einstellungen unter den Studierenden Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik in Dresden

Im Rahmen des Moduls Sozialforschung im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit führte eine Gruppe Studierender eine „Empirische Studie über rechtsextreme Einstellungen unter den Studierenden Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik in Dresden“, an der EHS und der TU, durch. Da die Studie Interesse, Kritik und Diskussionsbedarf hervorrief, ist die gesamte Arbeit nun unter <http://forschungsgruppe.jugendfest.de> zu finden.

Zugrunde gelegt wurden die Studien von W. Brähler, O. Decker und der Friedrich Ebert Stiftung „Vom Rand zur Mitte“ (2006) und „Bewegung in der Mitte“ (2008). Sie vertritt und bestätigt die These, dass rechtsextreme Einstellungen ein Problem der gesellschaftlichen Mitte sind. So geht es in dieser Studie darum, Latenzen festzustellen und zur Reflexion und Diskussion anzuregen. Diese Auseinandersetzung finden die AutorInnen vorliegender Arbeit gerade in der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik wichtig, da diese die Verantwortung hat, im Sinne von Würde, Gleichberechtigung und freier Entfaltung aller Menschen zu handeln und damit auch, Menschenfeindlichkeit entgegen zu wirken.

Es wurde die Ausprägung der Einstellungen in den Dimensionen Befürwortung einer rechts autoritären Diktatur, Chauvinismus, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Verharmlosung des Nationalsozialismus erhoben. Außerdem wurde ein inhaltlicher Bezug zur Studienrichtung und zum Thema Migration hergestellt. Wo es möglich war, wurden aktuelle und regionale Themen integriert. Neben den Einstellungselementen wurde auch eine Verhaltensabsicht, zu bevorstehenden Wahlen, erfasst.

Im Verlauf der Studie wurden auch die Grenzen quantitativer Forschung in diesem Bereich deutlich. Durch die sehr eingeschränkten und teilweise offensichtlichen Antwortmöglichkeiten sind die Hintergründe von Antwortverhalten nicht feststellbar.

Dass rechtsextreme Tendenzen auch bei Studierenden der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik in Dresden vorhanden sind, bestätigte die vorliegende Studie erwartungsgemäß nur in geringem Maß. Niemand der Befragten hat nach den Ergebnissen ein geschlossenes rechtsextremes Weltbild. Der Großteil der Studierenden steht rechtsextremen Einstellungen ablehnend gegenüber. Jedoch wies ein geringer Anteil der Studierenden Affinitäten auf und in den meisten Dimensionen gab es auch Zustimmungen.

Besonders hoch ist der Wunsch, wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl zu haben. W. Heitmeyer u.a. (2006) stellten fest, dass in den vergangenen Jahren die positive Rückbesinnung auf die eigene Nation zunahm. Obwohl dies eine Stabilisierungsfunktion für die Menschen zu haben scheint, muss beunruhigend festgestellt werden, dass mit dem Stolz, Deutsche/r zu sein

demokratische Errungenschaften in den Hintergrund treten und Fremdenfeindlichkeit zunimmt. Der Wunsch nach mehr Nationalstolz sollte also kritisch betrachtet werden. Hier gilt es, andere Antworten auf Ängste und der Suche nach Identität zu finden.

Interessant ist, dass gerade die befragten Studierenden im Sozialen Bereich sozialdarwinistische Einstellungen ablehnen. Dies steht sicherlich im Zusammenhang mit einer erwartbaren Grundhaltung in der Sozialen Arbeit.

Wie auch schon von Brähler und Decker festgestellt, konnte bestätigt werden, dass Zustimmungen zu einzelnen Dimensionen des Rechtsextremismus bei WählerInnen aller Parteien, wenn auch eher der konservativen, vorhanden sind. Unter den Befragten gab niemand an, die rechtsextreme NPD zu wählen.

Es wurde festgestellt, dass gesellschaftliche Desintegrationserfahrungen, so eine bekannte These Heitmeyers, nicht immer ausschlaggebend für rechtsextreme Affinitäten sind.

Auch konnte keine gravierend negative Haltung zum Thema Migration festgestellt werden. Die Ergebnisse zum geschätzten Ausländeranteil Dresdens zeigen aber ein überwiegendes Maß an Unwissenheit darüber.

So kommen wir zu dem Schluss, dass eine Auseinandersetzung mit Themen wie Rechtsextremismus und Migration gesellschaftlich und somit auch, oder gerade im Studium der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik bedeutsam ist. Deshalb sollte sie angemessener Bestandteil der Curricula sein. Relevant ist die Diskussion und Reflexion der Themen zur Entwicklung der eigenen professionellen Haltung und im Umgang mit AdressatInnen. Wichtig ist sie aber auch als Grundlage von Forderungen oder zur Schaffung besserer Strukturen in der pädagogischen Arbeit mit MigrantInnen, sowie gegen

Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus.

(4. Semester Masterstudiengang Soziale Arbeit) teil.

Insgesamt ist das Programm für einen Zeitraum von drei Jahren angelegt. Im vergangenen Jahr fand INVEST bereits in Vilnius (Litauen) statt. Nächstes Jahr wird die Reise nach Pärnu (Estland) gehen.

Die Ziele des IPs sind:

- Gestaltung und Implementierung neuer Module unternehmerischer Kompetenz in Feldern Sozialer Arbeit,
- Vermittlung innovativer Methoden der Sozialen Arbeit,
- Vernetzung von europäischen Hochschulen und Studierenden der Sozialen Arbeit,
- Verknüpfung von Theorie und Praxis durch interdisziplinäre Unterrichtsmodelle.

Auch im nächsten Jahr besteht für Studierende der EHS wieder die einmalige Möglichkeit an einem spannenden, internationalen IP mitzuwirken.

Vortrag zu Männern in der Erziehung

Die Rekrutierung von Männern für elementarpädagogische Einrichtungen wie Krippe und Kindergarten war Thema eines mehrjährigen Forschungsprojektes unter Leitung von Joseph Aigner an der Universität Innsbruck.

Unter dem Titel „Kinder brauchen Männer“ hat am 11. Juni in Innsbruck die Abschlusstagung dieses Projektes unter Beteiligung österreichischer und deutscher Fachministerien stattgefunden.

Den Hauptvortrag auf dieser Tagung zu „Was bringen Männer in die Pädagogik ein?“ hat

Berichte

Intensive Programme
Innovation, New Ventures and Entrepreneurship
in Social Work Teaching



Seinäjoki (Finland)

23.05. - 03.06.2010



IP "INVEST" Innovation, New Ventures and Entrepreneurship in Social Work Teaching Intensivprogramm in Seinäjoki vom 23. Mai - 03. Juni 2010

Bereits zum zweiten Mal nahm die EHS am Intensivprogramm (IP) unter dem Titel „Innovation, New Ventures and Entrepreneurship in Social Work Teaching“ teil, welches durch die Europäische Union gefördert wird. Hierzu kamen im Mai dieses Jahres 36 Studierende der Sozialen Arbeit aus sieben Universitäten Europas in Finnland zusammen. Unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen waren Studierende aus Italien (University of Bolzano), Belgien (Katholieke Hogeschool Kempen), Deutschland (EHS Dresden, Fachhochschule Coburg), Finnland (Seinäjoki University of Applied Sciences), Estland (Pärnu College, University of Tartu) und Litauen (Vilnius University). Das 10-tägige Intensivprogramm fand vom 23. Mai bis 03. Juni in der Stadt Seinäjoki statt. Von der EHS nahmen sechs Studierende aus dem 2. Semester des Masterstudienganges Soziale Arbeit unter der Begleitung von Prof. Dr. Harald Wagner und Stephanie Huhn

Holger Brandes von der ehs Dresden gehalten.

Als Text erscheint dieser Beitrag zudem in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „Erziehung und Unterricht“ (Wien) unter dem Titel „Ersatzmuttis oder herausfordernde Spielkameraden – Was bringen Männer in Erziehung ein?“.

Vorträge | Seminare

Aufsuchende Familientherapie als Hilfe zur Erziehung

Der Freundeskreis der ehs führt zu dem o. g. Thema am 28. September 2010 von 18.00 bis 20.30 h eine Veranstaltung durch.

Referentin wird Frau Prof. Dr. Inge-
marie Neufeldt sein, die als Wissen-
schaftlerin und Praktikerin vielen
Fachleuten der Jugendhilfe nicht nur
in Dresden bekannt ist. Frau Neu-
feldt war bis zu Ihrem Ruhestand
Professorin an der ehs. Nach einer
fachlichen Einführung wird es eine
Diskussion zu dem Thema geben.
Im Anschluss an den fachlichen Teil
gibt es insbesondere für Ehemalige
die Gelegenheit zu einem zwanglo-
sen Beisammensein. Einge-
laden sind alle PraktikerInnen der
Erziehungshilfe, die Studierenden
und MitarbeiterInnen der ehs.

Kreativ und mit Stil durch die vor- lesungsfreie Zeit – zwei spannen- de Angebote des Career Service

„Kreativitäts- und Entscheidung- stechniken“

Sommer-Angebote des Career Ser-
vice Werden Arbeitgeber nach den
wichtigsten überfachlichen Kompe-
tenzen gefragt, die eine neue Mitar-
beiterin / ein neuer Mitarbeiter mit-
bringen sollte, steht Kreativität oft
weit oben auf der Wunschliste.

Sind Sie kreativ? Wir können
Sie beruhigen. Jeder Mensch
ist kreativ. Unsere tägliche
Kreativität fällt uns nicht auf, so-
lange wir für unsere Fragen und
Probleme ganz selbstverständ-
lich Lösungen finden, sei es
spontan „aus den Bauch her-
aus“ oder auch durch längeres
Nachdenken. Dennoch gibt es
immer wieder Momente, in de-
nen wir uns im Kreis drehen
und keine Lösung in Sicht ist.
Spezielle Kreativitäts- und Ent-
scheidungstechniken können
uns in diesen Situationen hel-
fen.

Im Outdoor-Workshop „Kreati-
vitäts- und Entscheidungstechniken“,
der am 31. August 2010 im Großen
Garten stattfindet, werden ausgewählte
Techniken vorgestellt und an konkreten
Aufgaben- und Problemstellungen
geübt.

„Knigge im Beruf – Ein Plan- spiel“

Stellen Sie sich vor, Sie sind zu
einem Geschäftsessen eingeladen.
Welche Kleidung ist ange-
messener? Wer wird eigentlich
wem vorgestellt? Welches Be-
steck ist wann das Richtige? So
manches Fettnäpfchen gilt es
zu umschiffen. In unserem
Workshop „Knigge im Beruf –
Ein Planspiel“ werden Sie nach
einer Einführungsveranstaltung
gemeinsam ein Restaurant be-
suchen und dort die realistische
Situation eines abendlichen Ge-
schäftsessens erleben. Sie
schlüpfen hierzu in verschiede-
ne Rollen (z. B. Geschäftsfüh-
rerIn eines freien Trägers der
Jugendhilfe, ProgrammleiterIn
einer großen Stiftung, Mitarbei-
terIn eines öffentlichen
Trägers), in Rahmen derer Sie
kleine Aufgaben zu lösen ha-
ben. Das Abendessen wird im
Folgenden gemeinsam ausge-
wertet. Der dreiteilige Work-
shop findet am 06., 08. und 10.
September statt.

*Ausführliche Informationen gibt
es direkt im Career Service,*

telefonisch unter 0351 / 46902-
80 / oder -82 bzw. auf unserer
Internetseite [www.ehs-career-
service.de](http://www.ehs-career-service.de).

Eine Anmeldung für beide
Workshops ist noch bis
09.07.2010 möglich. Wir freuen
uns auf interessante Sommer-
Workshops im Career Service.
Anne Beutel

Publikationen

Neues Buch von Harald Chris-
ta: „**Grundwissen Sozio-Mar-
keting: Konzeptionelle und
strategische Grundlagen für
soziale Organisationen**“

326 Seiten, Vs Verlag; EUR
22,95

Studentisches

commit tanzen!" -- Benefiz- konzert der Commit-Hoch- schulgruppe

Die Dresdner Ortsgruppe der
anerkannten Hochschulgruppe
Commit to Partnership Dresden
e.V. veranstaltet am Abend des
14. Juli 2010 im Club Bären-
zwinger das Benefizkonzert
"Commit tanzen!"

Die Veranstaltung findet im
Rahmen des Fundraisings für
das diesjährige Commit-Projekt
statt. Im Zeitraum von August
bis September 2010 werden
sechs Studierende (TU und
EHS Dresden) ein Aufklärungs-
projekt zum Thema „Wasser
und seine globale Bedeutung“
in Südtindien durchführen. Ziel
ist die nachhaltige Unterstüt-

zung von lokalen Partnern in Schwellenländern durch eigenverantwortliche Projektzusammenarbeit. Für das Konzert konnten die Dresdner Bands Teppichbodendisco, Funny Farm und die Barley Brothers gewonnen werden -- das Repertoire reicht von Rock über Ska bis hin zu Folklore und macht dem Namen der Veranstaltung alle Ehre. Die Einnahmen des Eintritts (circa 3 Euro) sowie einer spendengestützten Tombola fließen ohne Abzüge in die Projektkasse, um die Kosten für Materialien, Verpflegung und Unterbringung der teilnehmenden indischen SchülerInnen und die Bezahlung der Fachkräfte und Referenten vor Ort zu decken. Die Reisekosten werden von den Studierenden selbst getragen.

Commit to Partnership Dresden e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in Deutschland und Indien für politische Bildungsarbeit, interkulturellen Austausch und globales Lernen engagiert. Weitere Informationen über das Projekt und den Verein sind auch unter der Website: www.com-mit.org/dresden nachzulesen.

Über Interessenten sowie zahlreiche Besucher des Benefizkonzertes freuen wir uns!

AStA- Infos

Mission AStA 10.11 startet

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Dozentinnen und Dozenten,

der AStA möchte sich hiermit mit Pauken und Trompeten für die Planung und Durchführung der AStA Wahl durch den Wahlausschuss bedanken. Dank an Anna-Lisa Moser, Josefin Gleinig, Maria Oehm und Andrea Laube.

Mit einer Wahlbeteiligung von 42 % wurden insgesamt 201 Stimmen abgegeben. Ein Zuwachs von ca. 6 % im Vergleich zur Gremienwahl im Wintersemester 2010.

Die neuen AStA Vertreterinnen und Vertreter für das Wintersemester 2010 und Sommersemes-

ter 2011 sind:

Alexander Bahr - BA SoA 4. Semester gs,

Paul Berthold - BA SoA 4. Semester gs,

Deborah Böhm - BA SoA 4. Semester gs,

Lydia Böhm - BA BEK 2. Semester,

Dany Hildebrandt - BA BEK 2. Semester

Jana Kaden - BA PWM 1. Semester

Maksymilian Markieton - BA SoA 4. Semester gs,

Anne Prozell - BA SoA 2. Semester gs,

Nora Zeising - BA SoA 2. Semester gs.

Vielen Dank für die Kandidatur der neuen Stellvertreter einer unter Druck gesetzten Studierendenschaft.

Bei der Klausurtagung vom 17.09. - 19.09.2010 wird der neue AStA u.a. die Referate neu verteilen, ein Themenplan für das Wintersemester 2010 erstellen und den Finanzplan verabschieden. Wir werden euch/sie dann zu Beginn des Wintersemesters 10/11 über die Verteilung der Referate informieren, damit ihr rechtzeitig die Möglichkeit habt, den/die passende/n AStAianer/in zu erreichen.

Zu guter Letzt noch eine Verneigung vor dem ehemaligen AStA der Evangelischen Hochschule. Es war ein Jahr voller Strapazen, Veränderungen und Chaos. Doch er hat sich be-

hauptet und u.a. nicht nur der Hochschulleitung einigen zusätzlichen Aufwand beschert, sondern auch Raum für studentische Belange und Mitbestimmung geschaffen.

Eine feste Verankerung der Vollversammlungen im 'Stundenplan', eine stärkere Vernetzung der Gremien und eine 'Politisierung des Hochschulalltags' sind nur einige Gewinne.

Wir wünschen dem neuen AStA viel Kraft und Ausdauer für den lang ersehnten Umzug der EHS und den Kampf gegen die finanzielle Unterstützungssphobie der Schwarz-Gelben Gefahr.

Vollversammlungstermine

Die Vollversammlungen im Wintersemester 2010 / 2011 werden von der 3. Doppelstunde auf 12:00 - 13:30 Uhr vorgelegt.

Der restliche Seminartag wird der zeitlichen Verschiebung angepasst, wodurch Studentinnen und Studenten, welche im Anschluss noch Lehrveranstaltungen haben, schon 15:15 Uhr (anstatt 16:15 Uhr) die Hochschule verlassen können. Die VVen werden in der 2. A-Woche, 3. C-Woche und 5. B-Woche veranstaltet und im Vorlesungsverzeichnis verankert. Zusätzlich finden im neuen Semester zwei weitere Vollversammlungen in den Mittagspausen statt. Dort wird es sich im Vordergrund v.a. um die Vermittlung von Informationen und Abstimmung von Beschlüssen handeln.

Wir freuen uns im neuen Semester wieder auf zahlreiche Besucher und spannende Diskussionen.

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der ehs (www.ehs-dresden.de) gelesen werden. Dort steht eine pdf-Version zum Download bereit. Parallel hierzu wird es ab sofort auch per E-Mail an alle Mitglieder der Hochschule versendet. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Fragen, Kritik und Anregungen zur Gestaltung des Infoblattes? Dann wenden Sie sich bitte an Anja Gräbert und Antonia Meder (infolatt@gmx.de)

Die nächste Ausgabe des Infoblattes erscheint Anfang nächsten Semesters.